



Abend-

Zeitung.

219.

Donnerstag, am 12. September 1833

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Hell].

V o r w ä r t s .

An meinem neun und siebenzigsten Geburtstage 1833.

Vorwärts, vorwärts immerfort
In den Kampf für Recht und Wahrheit,
Das in Gott lebend'ge Wort,
Für des Glaubens Licht und Klarheit!
Vorwärts mit des Wortes Schwert
Gegen Dünkler, Lichtescheue!
Ewig sey mir hehr und werth
In erkannter Wahrheit Treue!

Vorwärts! sey mein Feldgeschrei,
Wenn die Ketzerrichter toben!
Ueber Bannstrahl, hoch und frei,
Hält des Lichtes Geist mich oben.
Vorwärts rüstig durch den Qualm
Gifthauch sprühender Vulkane!
Droben blüht des Sieges Palm,
Weht der Ueberwindung Fahne.

Vorwärts, wenn sich Geist der Zeit
Zum Gespenst der Zeit gestaltet;
Aus der Zwietracht Saamen speit,
Des Gesetzes Haupterspaltet;
Loll in Worten und in That
Nach des Pöbels Herrschaft strebet;
Und zum Oberhaupt im Staat
Die lernä'sche Schlang' erhebet.

Vorwärts in den heil'gen Krieg
Für des Rechtes Herrscherkrone,
Für der Zucht und Ordnung Sieg,
Für der Landesväter Throne!

Vorwärts, wenn Verrücktheit dreist
Sich empört zum Autokraten;
Vorwärts gegen Schwindelgeist,
Gegen Bedlams-Candidaten!

Bis zum letzten Pulseschlag
Auf, mein Geist, zum Vorwärtschreiten!
Bis zum ernstern Scheidetag
Laß den Wahlspruch mich begleiten:
Vorwärts, vorwärts! Immerfort
Schafft die Pilgerschaft mir Lichter!
Vorwärts sey mein Feierwort,
Steh' ich vor dem Todtenrichter.
Schink.

Der Engel von Goa.

(Fortsetzung.)

Der portugiesische Sänger trat ehrerbietig vor
Salitha, zollte ihr bewundernden Dank, ergriff ihre
beiden Hände, schaute ihr fromm treu in das Auge
und fragte heimlich laut: Saget an, holdselige Jung-
frau, ob Ihr schon einen Engel leibhaftig auf Erden
wandeln gesehen?

Salitha erzählte voll Zuversicht von Morgentraum
und Liebesfroh, mit denen sie gespielt im Alpujarras-
thal. Der Reitersmann schüttelte den Kopf und
sprach: Eure Engel kenn' ich nicht, doch will ich Euch
zu Einem führen, der hier in der Burg Water Her-
mann's lebt, und den Ihr lieben müßt; mit Ver-
gunst, lieber Junker! — wandte der Reiter sich an